

Tails of Hamelin- Ratten in der Stadt

Musical Skript in voller Länge



Buch & Liedtexte von
Chris Blackwood

Musik von
Piers Chater Robinson

Deutsche Übersetzung von
Katharina Braukmann und Elisabeth Reichmann



International Theatre & Music Ltd

© 2017 von Chris Blackwood

1. Auflage veröffentlicht 2017 von

International Theatre & Music Ltd
The Old Town Hall
4 Queen's Road
London
SW19 8YB
United Kingdom

Tel: +44 (0) 20 3405 2402
www.itmshows.com

Dieses Musical ist vollständig durch die Urheberrechtsgesetze des britischen Commonwealth of Nations, der Vereinigten Staaten von Amerika sowie aller Länder der Berner und der Allgemeinen Urheberrechtskonventionen geschützt.

Kein Teil dieser Publikation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert, digital gespeichert oder in irgendeiner Form oder auf irgendeine Weise übernommen werden.

Die Veröffentlichung dieses Musicals bedeutet nicht, dass es für Amateure oder Profis auf den britischen Inseln oder in Übersee frei verfügbar ist. Amateur- und Profienssembles, die eine Produktion in Betracht ziehen, wird in ihrem eigenen Interesse dringend empfohlen, sich wegen der Aufführungsrechte vor Beginn der Proben oder der Buchung eines Theaters oder einer Halle mit International Theatre & Music Ltd. in Verbindung zu setzen.

Lizenzen für Amateurvorstellungen werden unter der Voraussetzung erteilt, dass in allen Werbematerialien klargestellt werden muss, dass das Publikum eine Amateuraufführung erleben wird, dass die Namen der Autoren in allen Programmen enthalten sein müssen und die Nutzung werkgetreu erfolgt.

Tails of Hamelin – Ratten in der Stadt

Buch & Liedtexte von Chris Blackwood

Musik von Piers Chater Robinson

Deutsche Übersetzung von Katharina Braukmann und Elisabeth Reichmann

Besetzung

Die Erzählerin

Der Rattenfänger..... Ein glamouröser Rock Star

Der Rattenkönig..... Der Rattenkönig der Unterwelt

Bürgermeister Schmalz.....Der Bürgermeister

Frau Schmalz..... Des Bürgermeisters Frau

Herr Kuckuck..... Der Uhrenverkäufer

Herr Strudel..... Der Bäcker

Frau Blumenkohl..... Die Lebensmittelhändlerin

Hans..... Der humpelnde Junge

Scabs..... Der Handlanger des Rattenkönigs

Ratzella..... Die Gangsterbraut des Rattenkönigs

Mike Boom..... “Das wachsame Auge Hamelns”- Nachrichtensprecher

Deirdre..... Eine Maskenbildnerin

Silas P. Slopegutter..... Ein Rattenfänger

Etta..... Ein Dorfmadchen

Dieter..... Ein Dorfjunge

Ratsherr für Gesundheit und Sicherheit.....Eine bürokratische Amtsperson

Ratsherr für Erziehung und Bildung..... Eine bürokratische Amtsperson

Ratsherr für Finanzen..... Eine bürokratische Amtsperson

Ratsherr für Bauwesen.....Eine bürokratische Amtsperson

Musiknummern und Szenen

00 Einführung (Erwachen auf dem Marktplatz).....Instrumental

Szene I

01 Hamelns Swing.....Erzählerin & Chor

Szene II

02 Lamento der Bürger.....Erzählerin & Chor

03 Das Rattenpack.....Rattenchor

04 Gut, böse zu sein..... Rattenkönig & Rattenchor

Szene III

04a Sonnenaufgang.....Instrumental

05 Ratten-Randale.....Instrumental

Szene IV

06 Ratten! Ay! Ay!.....Blumenkohl, Kuckuck, Strudel, Erzählerin & Chor

06a Eilmeldung Jingle.....Soundeffekt

Szene V

07 Lamento der Bürger II.....Erzählerin

08 Ist das eine Nachricht wert?..... Pressechor

09 Große Taten.....Schmalz & Chor

10 Aufstand der BürgerErzählerin, Kuckuck & Chor

Szene VI

11 Des Bürgermeisters Plan.....Erzählerin & Schmalz

Szene VII

12 Rattenfänger.....Bürgermeister & Ratsherren

Szene VIII

13 Der Wind, er dreht.....Chor

Szene IX

- 14 Toot That Flute (Des Pfeifers Song).....Pfeifer, Schmalz, Frau Schmalz,
Erzählerin & Chor
- 15 Der Bürgermeister und der Rattenfänger.....Erzählerin & Chor
- 16 Ständig klopfst du.....Schmalz, Rattenfänger & Chor
- 17 Die Verzauberung.....Rattenfänger
- 17a Ruf des Rattenfängers.....Instrumental
- 18 Gut, bö's' zu sein - Reprise.....Rattenkönig & Rattenchor
- 19 Folge dem Pfeifer.....Rattenfänger, Erzählerin, Ratten & Chor
- 20 Die guten alten ZeitenKuckuck, Blumenkohl, Strudel & Chor

Szene X

- 20a Der Tanz der KinderInstrumental
- 21 Die Rückkehr des Pfeifers (Die guten alten Zeiten - Reprise).....Rattenfänger & Chor

Szene XI

- 22 Wenn du mir heute nicht mein Geld zahlst.....Rattenfänger & Chor

Szene XII

- 23 Die Verzauberung – Reprise IRattenfänger
- 24 Folge dem Pfeifer - Reprise.....Erzählerin, Rattenfänger, Kinder & Chor
- 25 Die Verzauberung – Reprise II.....Erzählerin & Rattenfänger
- 26 Und dann war da nichts.....Erzählerin & Chor

Szene XIII

- 27 Klage des armen Jungen.....Hans & Chor
- 28 Finale.....Erzählerin & Chor
- 29 Hamelns Mash-Up.....Ganze Besetzung
- 30 Auszugs-Musik.....Instrumental

Ein Stück aus dem Puzzle oder das Puzzle eines Stückes

In der Kirche von Hameln gab es um ca. 1300 ein Buntglasfenster. Dieses Fenster stellte ein tragisches historisches Ereignis der Stadt dar, wie viele Aufzeichnungen aus dem 14. bis 17. Jahrhundert berichten. Unglücklicherweise wurde das Originalfenster im Jahr 1660 zerstört. Aber eine moderne Rekonstruktion, die auf diesen Berichten basiert, ziert heute die Kirche mit ihrer farbenfrohen Darstellung des Rattenfängers und der weiß gekleideten Kinder.

Im Jahr 1384 wurde in der Stadtchronik erwähnt: „Es ist jetzt 100 Jahre her, dass unsere Kinder verschwunden sind“. Es gibt keine verlässliche Erklärung für den Wahrheitsgehalt dieser Aussage, jedoch haben sich daraus, wie so häufig, Mythen und Folklore entwickelt.

Unter diesen Erzählungen hat sich diejenige durchgesetzt, die von der Rattenplage in der Stadt berichtet und von dem Handel, den die Stadt mit dem mysteriösen Rattenfänger abschließt, um sie von der Plage zu befreien.

Wir nahmen diese als Grundlage, ein vollständig durchgesungenes Musical zu kreieren, welches auf der bekannten Geschichte und ihrer Moral basiert.

Um die Welt von Hameln zu erschaffen, entschieden wir, die Geschichte in einer spielerisch anachronistischen Form umzusetzen, wobei wir auf viele unterschiedliche Musikstile und Elemente der Popkultur zurückgriffen, um die Geschichte auf unsere eigene Art zu erzählen.

Das war für uns die erste Herausforderung.

Nachdem die Musik und die Texte vollständig geschrieben waren, entschieden wir uns dafür, etwas völlig Neues auszuprobieren, nämlich die Show für alle darstellerischen Fähigkeiten jeglicher Ensembles und Schulgruppen anzulegen.

Darin bestand unsere zweite Herausforderung.

Es wurden Tanzstücke geschrieben und Szenen mittels gesprochener Dialoge weiter ausgearbeitet, um alle drei darstellerischen Disziplinen einzuschließen. Letztere wurden als humorvolle Sketche gestaltet für den Fall, dass bei einer Produktion mehr Zeit ausgefüllt werden sollte als bei der ursprünglichen, durchgängig gesungenen Version.

Durch diesen Schritt ermöglichen wir allen Produzenten und Lehrern eine Aufführungsmöglichkeit, die ich als „pick-n-mix“-Prinzip bezeichnen möchte. Durch sie kann das Stück in zahlreichen Varianten umgesetzt werden.

- Ein Einakter nur mit Gesangsrollen
- Ein zweiaktiges Musical mit oder ohne Tanzeinlagen (Für die Tanzeinlagen gibt es zwei Markierungen im Skript.)
- Ein Einakter mit erzählenden Passagen
- Jegliche Abwandlung des oben Angeführten

Die Entscheidung, welche Szenen und welche Songs genutzt werden, liegt bei den Aufführenden. Die nur auf Gesang basierende Form ist in sich geschlossen, da auch hier die Handlung als Gesamtheit erzählt wird. Die Szenen sind dafür geeignet, einen Abend zu füllen, eventuell ergänzt durch Tanzeinlagen. Während ich dieses schreibe, arbeite ich daran, für alle Songs auch einen Erzähltext zu schreiben, der es Schulen oder Ensembles ermöglichen würde, musikalische Teile zur Vereinfachung zu kürzen, oder um das Musical für alle Altersgruppen zugänglich zu machen.

Das Format ist veränderlich, damit Ensembles eine Mischung der Elemente nutzen und es so an die individuellen Möglichkeiten ihrer Darsteller anpassen können. Eine ganze Reihe von interessanten Sprechrollen ist eingefügt worden, die eine maximale Beteiligung aller Ensemblemitglieder gewährleisten sollen.

Habt Spaß, spielt und genießt es!

Jedes Puzzleteil ist da, wie Sie das Puzzle zusammensetzen, liegt bei Ihnen.

Chris Blackwood

Details der Besetzung

Das angegebene Alter der Schauspieler hat lediglich Vorschlagscharakter, da die Besetzung abhängig ist von der Altersstruktur Ihrer Gruppe. Es versteht sich als Hilfe für die Auswahl von Kostüm und Maske. Die geschlechtsspezifische Rollenverteilung kann sich an der Zusammensetzung Ihrer Gruppe orientieren, jedoch sollten die Rollen das angegebene Geschlecht beibehalten. Es kann pantomimisch umgesetzt werden. Die Kostüme sollten für jede Rolle spezifisch gestaltet werden. Für die Standbesitzer (z.B. Herr Kuckuck, Frau Blumenkohl etc.) sollten die Kostüme auf das, was sie verkaufen, hinweisen. Beispielsweise könnten Motive von Gemüse für den Rock von Frau Blumenkohl verwendet werden oder Teile von Uhren für die Arbeitsschürze von Herrn Kuckuck. Leuchtend, germanisch und groß. Hauptrollen sollten durch eine Andeutung dessen, was sie verkörpern, kenntlich gemacht werden. Es gibt Gesangsrollen und Sprechrollen, um den Gesamtcharakter des Musicals zu unterstützen.

Die Erzählerin

Gesangsrolle. Weiblich. Alter: Mitte 20 und älter.

Fröhliches Gemüt. Kann nervös werden. Sie versucht, trotz der ständigen Unterbrechungen durch die Stadtbewohner, einen flüssigen Ablauf der Geschichte aufrechtzuerhalten.

Der Rattenfänger

Gesangsrolle. Männlich. Alter: 20 und älter.

Ein glamouröser Rock Star, der etwas von Russell Brand/ Captain Jack/ Marc Bolan/ Keith Richards an sich hat. Mysteriös, hochgewachsen und gertenschlank, lebhaft und sonderbar

Der Rattenkönig

Gesangsrolle, Männlich, Alter: 20 und älter.

Der Rattenkönig der Unterwelt. Gangsterboss der 30er Jahre. Gefährlich und finster. Captain Hook trifft auf Don Corleone.

Bürgermeister Schmalz

Gesangsrolle. Männlich. Alter: 50 und älter.

Der Bürgermeister von Hameln. Korpulent, wichtigtuerisch und eitel. Ein gerissener Politiker. Steht unter dem Pantoffel seiner Frau.

Frau Schmalz

Gesangsrolle. Weiblich. Alter: 40 und älter.

Die Frau des Bürgermeisters. Stark, laut, korpulent. Eitel und ein Drachen.

Herr Kuckuck

Gesangsrolle. Männlich. Alter: 50 und älter.

Der Uhrenverkäufer. Ähneln Gepetto/ Einstein. Verkörpert einen der Clowns im Stück. Mit einem langen, aufgezwickelten Schnurrbart, etwas albern, aber ziemlich sarkastisch.

Herr Strudel

Gesangsrolle. Männlich. Alter: Mitte 20 und darüber.

Der Bäcker. Rundlich. Aufgrund seiner Affinität zu Theater und Romanzen etwas putzig. Isst genauso viel, wie er verkauft. Clown des Stückes als Teil des Trios der Standbesitzer.

Frau Blumenkohl

Gesangsrolle. Weiblich. Alter: Mitte 20 und älter.

Die Lebensmittelhändlerin. Rebellisch. Stellt den dritten Clown des Trios dar. Geistig rege, hochgewachsen und zeitweilig ziemlich kompromisslos.

Hans

Gesangsrolle. Männlich/Weiblich. Alter: nicht älter als 11.

Der humpelnde Junge. Klein, schwächlich und bleich. Er geht mit Hilfe einer Krücke. Ähneln Tiny Tim sehr stark.

Scabs

Sprechrolle. Männlich. Alter: Mitte 20 und älter.

Handlanger des Rattenkönigs. Klein und fett. Komödienhaftes Gegenstück zum Rattenkönig. Kratzt sich dauernd und ist ziemlich zappelig.

Ratzella

Sprechrolle. Weiblich. Alter: Mitte 20 und älter.

Die Gangsterbraut des Rattenkönigs. Eine naive Blondine vom Typ der emanzipierten Frau der 20er Jahre. Hübsch und wohlgestaltet.

Mike Boom

Sprechrolle. Männlich. Alter: 30 und älter.

"Das wachsame Auge von Hameln". Nachrichtensprecher. Eitel und selbstgefällig.

Deirdre

Sprechrolle. Weiblich. Alter: Mitte 30 und älter.

Eine Maskenbildnerin, Unscheinbar, Hornbrille, Typ der Bibliothekarin und sehr sarkastisch.

Silas P. Slopegutter

Sprechrolle. Männlich. Alter: 40 und älter.

Ein Rattenfänger. Schleimig, verschlagen und schmutzig. Ein Betrüger. Schurke mit Zylinder, melodramatisch, hat bessere Tage gesehen, kommt aus der Gosse. Cockney.

Etta

Sprechrolle. Weiblich. Alter: nicht älter als 15.

Ein Dorfmädchen. Fürsorglich, nachdenklich und eine Führungspersönlichkeit

Dieter

Sprechrolle. Männlich/ Weiblich. Als Junge zu spielen. Alter: nicht älter als 14

Ein Dorfjunge. Hat Züge von einem Rabauken.

Ratsherr für Gesundheit und Sicherheit

Singrolle. Männlich/Weiblich. Als Mann zu spielen. Alter: 40 und älter.

Eine bürokratische Amtsperson. Wohlhabend und gut genährt. Trägt einen weißen Kittel über seinem Anzug und eine Schutzbrille. Hat das Symbol für gefährliche Stoffe auf seinem Laborkittel. Ist nervös und hat eine Erkältung.

Ratsherr für Erziehung und Bildung

Gesangsrolle. Männlich/Weiblich. Als Mann zu spielen. Alter: 40 und älter.

Eine bürokratische Amtsperson. Wohlhabend und wohlgenährt. Großgewachsen. Trägt ein Doktorhut und eine Robe über seinem Anzug. Er ist streng und herrisch.

Ratsherr für Finanzen

Gesangsrolle. Männlich/Weiblich. Als Mann zu spielen. Alter: 40 und älter.

Eine bürokratische Amtsperson. Wohlhabend und wohlgenährt. Gekleidet wie ein Banker mit Melone und Aktenkoffer. Schleimig und knauserig.

Ratsherr für Bauwesen

Gesangsrolle. Männlich/Weiblich. Als Mann zu spielen. Alter: 40 und älter.

Eine bürokratische Amtsperson. Wohlhabend und wohlgenährt. Er ist groß und stämmig wie ein Bauarbeiter und trägt Werkzeuge seines Berufs wie Helm und Warnweste, jedoch einen Anzug.

Tails of Hamelin – Ratten in der Stadt – Volfassung

Music Cue #00: Introduction (Morgendämmerung auf dem Marktplatz)

Szene I

Ein deutsches Dorf mit einem Marktplatz, in der Ferne Berge, eventuell ist ein Fluss zwischen den Häusern zu sehen. Es gibt einen Brunnen in der Mitte. Während die Einleitung ausklingt, geht die Erzählerin in die Mitte.

- Erzählerin Es war einmal, so beginnen alle guten Märchen in der kleinen Stadt Hameln am Ufer der Weser ...
- Kuckuck *(schiebt einen Karren voller Kuckucksuhren)* Hey, werden Sie lange dableiben?
- Erzählerin Wie bitte?
- Kuckuck Werden Sie lange dableiben? Es ist nur so, das da ist mein Platz.
- Erzählerin Wie bitte?
- Kuckuck Das ist mein Platz. Ich habe eine Standplatzgenehmigung vom Stadtrat.
- Erzählerin Eine Standplatzgenehmigung?
- Kuckuck Ja, die braucht man, wenn man etwas verticken will.
- Erzählerin Ich verticke nichts, wie Sie es so elegant ausgedrückt haben.
- Kuckuck Warum stehen Sie denn da auf dem Markt, wenn Sie nichts zu verticken haben? Das verstehe ich nicht. Das ist unsinnig.
- Erzählerin Ich erzähle eine Geschichte.
- Kuckuck Und wie viel kostet das?
- Erzählerin Sie ist nicht zu verkaufen.
- Kuckuck Na gut. Dennoch braucht man eine Genehmigung, wenn man etwas verkaufen will. Außerdem, – das ist mein Platz.
- Erzählerin Kann ich fortfahren?
- Kuckuck *(denkt, sie will mitgenommen werden)* Nicht auf meinem Karren, denn er ist voller Uhren. Ich verkaufe Uhren, deshalb brauche ich meinen Standplatz. Der Ort ist voller Touristen, die ab 9 Uhr nach Andenken schreien. Also, vorwärts, ich muss meine Arbeit machen, weg hier.

Erzählerin Ich auch. Es war einmal ...

Strudel *(tritt mit einem Bauchladen voller Kuchen auf)* Leckere Brötchen. Kaufen Sie leckere Brötchen. Alle frisch von heute. Große und kleine, für jeden Geldbeutel ist etwas dabei. (zu Kuckuck) Sie stehen auf meinem Platz.

Kuckuck Sagen Sie das nicht mir, sagen Sie es ihr.

Strudel *(zur Erzählerin, zeigt auf Kuckuck)* Hey, er ist auf meinem Platz.

Erzählerin Was geht mich das an?

Kuckuck Sie sind auf *meinem* Platz. Weg da, Fräulein, Sie stören die ganze Ordnung.

Strudel Ja, wir müssen unser Zeug verkaufen. Der Markt beginnt um 9.
(zu Kuckuck) Wissen Sie, wie spät es ist?

Kuckuck *(ungläubig und sarkastisch auf seinen Karren zeigend)* Ernsthaft?

Händler und Käufer beginnen den Marktplatz zu füllen, während Kinder um sie herumspielen.

Blumenkohl *(mit einer Kiste voll Gemüse)* Was ist hier los?

Kuckuck Sie belegt meinen Platz.

Blumenkohl Hallo, Sie da, Sie können nicht einfach den Platz eines anderen belegen. Sie brauchen eine Standplatzgenehmigung.

Erzählerin Das wurde mir bereits gesagt.

Blumenkohl Was macht sie überhaupt hier?

Kuckuck Sie sagt, sie erzählt eine Geschichte.

Blumenkohl Worum handelt es sich?

Erzählerin Um ungefähr eine Stunde.

Strudel Oh, ich mag gute Geschichten.

Blumenkohl Kennen Sie die von dem kleinen Mädchen und dem Wolf?

Strudel Nein. Ist die romantisch?

Blumenkohl Nicht wirklich. Der Wolf hat das Mädchen aufgefressen... und seine Großmutter. Überall lagen Stückchen von ihnen herum. Widerlich. Es

- stand in allen Zeitungen. Das ist eben das Problem mit Wölfen, sie kleckern so rum.
- Erzählerin Kann ich jetzt einfach mein Märchen erzählen?
- Kuckuck Das ist nicht das Problem, Fräulein. Wir alle mögen gute Geschichten. Das Problem ist nicht die Geschichte. Das Problem ist der Ort, an dem Sie sie erzählen. Warum gehen Sie nicht einfach dort hinüber. Der Platz ist genauso gut wie jeder andere.
- Erzählerin Na gut. Gehe ich eben dorthin. Leute gibt es – ehrlich! (*Stellt sich in Pose*) So... Es war einmal ...
- Strudel Ich hoffe, es macht nichts, wenn ich unterbreche ...
- Erzählerin (*entnervt und sarkastisch*) Warum sollten wir mit dem Gewohnten aufhören?
- Strudel Nun, ich bin kein Erzähler, meine Liebe. Aber ich weiß, wie man ein Publikum in Stimmung bringt. Habe selbst schon einige Stücke aufgeführt.
- Blumenkohl Hat er. Wunderbare Haltung. Steht einfach unbeweglich da.
- Kuckuck Das liegt daran, dass er so hölzern ist. Stell ihn neben einen Baum und die Eichhörnchen würden an seinem Hosenbein raufkriechen.
- Strudel Überall nur Kritiker. Jedenfalls, wie ich schon sagte, habe ich einige Stücke bereits aufgeführt. Mit der Truppe des Hamelner Amateurtheaters, wie Sie wissen.
- Kuckuck Natürlich wissen wir das, Sie reden ja dauernd darüber.
- Strudel Sie sind nur neidisch, weil ich die Hauptrolle in „Madame Butterfly“ gehabt habe.
- Kuckuck Mit der Betonung auf „Butter“.
- Strudel Spießer. (*zum Erzähler*) Jedenfalls spielte ich in der Aufführung von "Ein Sommernachtstraum" auf der Freilichtbühne im letzten Jahr. Vielleicht haben Sie mich gesehen? Begeisterte Rückblicke.
- Blumenkohl Ja, natürlich. Sie sollten seinen Rücken im Park gesehen haben (*zeigt auf ihren eigenen Po*). Überzeugend.
- Strudel Was Sie brauchen, Herzchen, sind Glocken und Pfeifen ... einen Hauch von Pizzazz.

Erzählerin	Pizza?
Strudel	Musiktheater der alten Schule. Jeder mag ein paar Jazzeinlagen und einige Steppschritte. Gib den Zuschauern etwas, um sie aufzuwecken.
Kuckuck	Wie wär's mit einem Wecker?
Strudel	Sie denken auch immer nur ans Verkaufen.
Kuckuck	Ich muss meinen Lebensunterhalt finanzieren. Hier ist seit Stunden keiner vorbeigekommen. Wovon sollen wir leben? Von Luft?
Strudel	<i>(zum Erzähler)</i> Ach, vergessen Sie ihn. Sie müssen die Massen begeistern. „Es war einmal“ klingt so altmodisch. Warum fangen Sie nicht mit einer großen Eröffnungsszene an?
Erzählerin	Meinen Sie wirklich?
Blumenkohl	Natürlich, so fesselt man ein Publikum. Ich hole mal kurz meine Jazzschuhe.
Erzählerin	Nun, wenn Sie mich anfangen lassen, probiere ich es einfach mal aus.
Strudel	Gute Idee, meine Liebe. Vielleicht bekommen Sie einen Oskar.
Blumenkohl	Wir wollen nicht übertreiben.

Music Cue #01: Hamelns Swing

Erzählerin	Bei Hannover liegt 'ne Stadt, fein und winzig. Sie ist zwar klein doch, Mann, auch einzig.
Chor	Frag' jeden Tourist, der hinfährt.
Erzählerin	Das kleine Städtchen Hameln ist lobenswert.
Chor	Hameln ist gesund und spritzig. Hameln, für 'ne Reise witzig.
Erzählerin	Folgen Sie dem reizend'n Tipp,
Chor	einem spannenden Fünf-Sterne-Trip. Woo-hoo, Hameln. Yoo-Hoo, Hameln.
Erzählerin	Du magst in den Bergen Tagesanbrüche,

Und du liebst besonders deutsche Küche.
 Fahr gleich los, nimm Koffer mit,
 Zu dem kleinen Städtchen Hameln, das ist der Hit.

Chor Hameln, bist du in der Laune
 Hamelns Strudel dich erstaune.

Erzählerin Für Souvenirs, denke nicht allzu stur,
Chor wir haben eine Menge Kuckucksuhr'n.
 Ja, ja, Hameln.
 Alles klar, Hameln.

Erzählerin Und vergiss nicht deine Kniebundhosen.
 Dein bestes Stück wärm'n die Zeitlosen.

Chor Der Berge Wind bläst frisch und frei.
 So gefriert dein yodel-o-del-o-del-ay-ee-die.

Alle Hameln, grüner Kohl und Pinkel.
 Hameln, Bier und Pumpernickel.
 Schaut nur zu, das Geld fließt schnell.
 Die Touristenfallen Hamelns, sensationell.

Erzählerin Doch eines noch, bringt eure Katz!
Chor Einen Einblick haben wir euch verwehrt.
 Nichts, was man von Hameln gerne hört.
 Habt ihr's doch herausgezerrt.
 Wir hab'n Ratt'n!
 Schmutz'ge Ratt'n!
 Stink'n-de Ratt'n!
 (gesprochen) RATT'N!

Szene II

- Blumenkohl Sehen Sie sich diese Stadt an. Sie ist wie eine Geisterstadt. Nicht ein einziger, einsamer Kunde.
- Kuckuck Was erwarten Sie? Der Ort ist überrannt von Ratten.
- Strudel Kein Wunder, dass niemand unser Zeug kaufen will. Niemand möchte ein Berliner gefüllt mit Ratten.
- Kuckuck Sie können mich altmodisch nennen, aber mir wäre frische Erdbeermarmelade lieber.
- Strudel Ich glaube, ich habe nichts, was nicht schon Bissspuren trägt, nicht einmal meine Frau.
- Blumenkohl Es scheint, als ob ihr Gesicht etwas abbekommen hätte.
- Strudel Sie haben ihr in die Beine gebissen.
- Blumenkohl Oh.
- Kuckuck Jeden Tag gibt es mehr von ihnen. Sie scheinen uns für leichte Beute zu halten.
- Blumenkohl Das meiste in meinem Gemüsestand ist angebissen. Schauen Sie sich das an. *(Hält einen Apfel hoch.)* Dieser Apfel ist das einzige Stück, das noch nicht angenagt ist.
- Eine Ratte, gekleidet wie ein Gangster, geht vorbei, nimmt ihn, beißt ihn an, drückt ihn Blumenkohl wieder in die Hand und verlässt die Bühne.*
- Blumenkohl *(schreiend)* Äpfel aus zweiter Hand. Heute zum halben Preis. Gut erhalten. Nur einmal benutzt.
- Strudel Es ist unglaublich. Sie fürchten sich nicht einmal mehr vor uns.
- Kuckuck Letzte Nacht habe ich eine in meinem Bett gefunden. Ich konnte keinen Moment Schlaf finden. Die ganze Zeit hat sie die Bettdecke an sich gerissen.
- Händler 1 Jemand muss etwas unternehmen. Sie fressen uns die Haare vom Kopf.
- Händler 2 Meine Katze ist ein nervöses Wrack. Heute Morgen habe ich beobachtet, wie sie ein Wollknäuel fraß.
- Händler 1 Was passierte?

Händler 2 Sie brachte Wollmützen zur Welt.

Plötzlich sind eine Reihe von Kuckucksschlägen und Weckerrasseln deutlich zu hören. Die anderen halten sich ihre Ohren zu. Kuckuck rennt wütend um seinen Karren herum und stellt alle aus. Nach und nach verstummen die Wecker.

Kuckuck Es ist soweit. Klingt, als ob es Zeit zum Abbauen wäre.

Alle Ja, wirklich?

Kuckuck Wieder ein Markttag zu Ende und nicht ein einziges Stück verkauft. Selbst wenn wir Geld für Lebensmittel hätten, ist nichts zu bekommen. Die Ratten haben alles gefressen.

Händler 1 Sie terrorisieren uns. Ich fürchte mich, nachts auszugehen.

Händler 2 Diese Stadt war einst voller Touristen, deren Portemonnaies überquollen und die alles kauften, was wir anboten.

Händler 1 Sie hatten mehr Geld als Verstand. Das war die gute alte Zeit.

Blumenkohl Seit der Rattenkönig mit seinem Mob eingezogen ist, kommt niemand mehr nach Hameln.

Strudel Das ist nicht erstaunlich. Schließlich ist es kein Traumurlaub, wenn du dauernd auf den Straßen von einer Horde Ratten ausgeraubt wirst. Das zehrt an den Nerven.

Kuckuck Hameln ist heutzutage nicht mehr beliebt. Nicht mit den überall, hin- und her wieselnden Ratten.

Händler 2 Dieser Tage bevorzugen alle einen All inclusive Urlaub auf Malle.

Strudel Sonne, das Meer, Sand und so viel Pizza, wie du essen kannst.

Händler 1 Ich habe gehört, es soll recht akzeptabel sein.

Händler 2 Ich habe die Prospekte gesehen. Es gibt einige wundervolle Ziele.

Händler 1 Malediven ... Mauritius ... Möhnesee. *(Ersetzen Sie das Letzte durch einen Ort, an dem wenige Menschen Urlaub machen würden)*

Strudel Was soll's. Sie fahren überall hin, nur nicht nach Hameln.

Kuckuck Wer kann ihnen einen Vorwurf machen? Ratten in Badehosen sind nicht der Hit.

Händler 2 Wissen Sie, mir reicht es! Ich packe ein. Es muss etwas Besseres im Leben geben. Vielleicht wandere ich aus.

Händler 1 Übertreiben Sie nicht?

Händler 2 Ich habe seit Monaten nichts verkauft. Ich bin so arm, dass Einbrecher Dinge für mich in meinem Haus ablegen.

Strudel Ich könnte einen Drink vertragen. Wer hat Lust auf ein Bier?

Blumenkohl Nichts mehr da, alles ausgesoffen von den Ratten.

Strudel Wein?

Blumenkohl *(jammert)* Haben auch die Ratten gehabt.

Strudel Dann können wir genauso gut gleich nach Hause gehen.

Kuckuck Ja, ich wäre gern vor den Ratten zu Hause. Vielleicht kann ich mir dann heute die Bettdecke schnappen.

Music Cue #02: Lamento der Bürger

Erzählerin Über Hameln weht die Fahne des Ruins.

Chor Im Tourismus gibt's 'nen Rücklauf des Gewinns.

Wer will schöne, nette Reisen,

wenn die Ratten offen speisen

in dem stinkendsten Kanal jenseits Berlins.

(Als es dunkel wird, machen sich die Händler traurig auf den Heimweg. Überallher tauchen Ratten auf, die als Gangster mit Rattenohren und Schnurrhaaren und mit Filzhüten und Gamaschen in schwarz-weiß kostümiert sind.)

Szene II

Music Cue #03: Das Rattenpack

Ratten Und packt dich heute' die schlimmste Plage,

Dreh dich um, welch ein Gelage:

Das Ratt'npack

Das Pack rückt an!
Hält etwas Böses uns in Atem,
Sei dir klar, s'ist zu erwarten:
Das Ratt'npack.
Das Pack rückt an!
Alles wahrgenomm'ne Kratzen, Scharren
Kommt vom Ungeziefer, dem bizarren.
Wird die Seuche nicht verhütet,
Ist die Angst bald ausgebrütet.
Ja, das Ratt'npack.
Das Pack rückt an!
Und wenn du hörst von üblen Taten,
Folgst du, s'ist zu erwarten,
Dem Todespack, bereits besungen hier.
Ja, das Ratt'npack.
Das Ratt'npack.
Das Ratt'npack.
Es klopft an deine Tür.

Scabs (gesprochen) Und hier ist er, der auf den ihr alle gewartet habt, das alte Rotauge, der Rattenkönig selbst.

Die Ratten jubeln und klatschen.

Music Cue #04: Gut, bös' zu sein

Der Rattenkönig tritt auf wie ein Gangsterboss aus Chicago.

Rattenkönig **Markiere nun den Ort,**
Wie böse Jungs es tun.
So hört 'nen ganz speziellen Song,

**Den singe ich euch nun.
Ein Sünder bin ich und kein Eremit. Oh-yeah.
Wenn du hoffst dies Lied ist reizend –
spiel ich ganz bestimmt nicht mit. Aha!**

Scabs *Sag, wie es ist, Boss.*

Rattenkönig *Erlaubte ich dir, zu quieken?*

Während des Songs misshandelt, schlägt, und schubst der Rattenkönig Scabs herum.

Rattenkönig **Böse zu sein, ist mein Verlangen.
Trümpfe im Ärmel euch stets fangen,
Ängstig'n euch, bring'n Wahnsinn in die Luft.
Ich bin kein Typ, der eine Kirche baute,
Eher der, der gern den verbot'nen Apfel klaute.
Sieh mich an, mein Appeal andauert.
Niemand weiß, dass hier Sünde lauert:
Die Nummer-Eins, ein Mörder, Dieb und Schuft.
Wie fühlt man sich so gut?
Wenn man nichts Gutes tut.
Ist es nicht wirklich gut,
Bös zu sein?**

Scabs *Wundervoller Reim, Chef!*

Rattenkönig *Bist du immer noch hier?*

**Was mir gefällt, das kann ich machen.
Schreckliche Krankheiten erwachen.
Einige meinen es ist nur ein Tick.
Herrscher des Packs, nur ich regier' am Hofe.
Welch' and'rer Fiesling schickt dir so 'ne Katastrophe?**